



BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Kleingartenentwicklungsplan
-Antrag der BGI-Stadtratsfraktion vom 24.04.2018-

Beratungsabfolge

Sitzung	Datum	Beschlussqualität
Stadtrat	09.05.2018	Vorberatung

die BGI-Fraktion stellt folgenden **Antrag**:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Kleingartenentwicklungsplan zu erstellen. In diesem Plan wird der Bedarf an neuen Kleingartenanlagen festgestellt und zusammen mit dem Stadtverband der Kleingärtner die Notwendigkeit für die Errichtung neuer oder die Erweiterung bestehender Anlagen geprüft.
2. Der Kleingartenentwicklungsplan wird zusammen mit dem Stadtverband der Kleingärtner für 15 Jahre fortgeschrieben.
3. Die Verwaltung prüft, welche Flächen im Stadtgebiet für neue Kleingartenanlagen geeignet sind.
4. Des Weiteren initiiert die Verwaltung die Umsetzung einer Feier zum 100-jährigen Gründungsjubiläum der ersten Kleingartenanlage an der Münchener Straße im kommenden Jahr.

Begründung:

Ingolstadt verzeichnet seit Jahren wachsende Einwohnerzahlen, ein weiteres Wachstum auf dem bisherigen Niveau wird für die Zukunft prognostiziert. In wenigen Jahren werden daher rund 150 000 Menschen in Ingolstadt leben. Von einem künftig noch steigenden Bedarf an Kleingärten muss daher ausgegangen werden. Deshalb ist es aus Sicht der Antragssteller nicht nur dringend erforderlich, einen Kleingartenentwicklungsplan aufzustellen, sondern er muss mit Blick auf die nachfolgende Generation auch für die nächsten 15 Jahre fortgeschrieben werden.

Der Nutzen und die wichtige regulierende Funktion von Kleingartenanlagen auf das Stadtklima sind in Fachkreisen unbestritten. Sie senken die Temperaturen, sorgen für einen besseren Luftaustausch, binden gesundheitsschädlichen Feinstaub und klimaschädliche Gase, halten Regenwasser zurück und verbessern die Luftfeuchtigkeit. Auch aus stadtplanerischer Sicht ist daher eine ausreichende Anzahl an Kleingartenanlagen – gerade in dicht bebauten Großstädten – wünschenswert.

Momentan gibt es in Ingolstadt acht Kleingartenanlagen mit 1016 Parzellen – schon jetzt zu wenige, um die ständig steigende Nachfrage der Ingolstädter Bevölkerung decken zu können. Zudem wachsen in der Stadt Ingolstadt nicht nur die Einwohnerzahlen, sondern auch die bebaute Fläche stetig an, so dass mit weiterem Bedarf an Parzellen zu rechnen ist. Des Weiteren gewinnt „Urban Gardening“ zunehmend an Popularität und Attraktivität – alles Gründe, Neuplanungen oder Erweiterungen von Kleingartenanlagen in Betracht zu ziehen.

1919 wurde die erste Kleingartenanlage in Ingolstadt an der Münchener Straße errichtet. Das 100-jährige Gründungs-Jubiläum, das im kommenden Jahr begangen wird, bietet einen gelungenen Anlass, sich zumindest planerisch mit einer neuen Anlage und/oder dem Ausbau bestehender Anlagen zu befassen. Als geeigneten Standort für eine Neuanlage von Kleingärten schlagen die Antragssteller das Gebiet des Gartenschaugeländes vor.

Beschluss:

Stadtrat vom 09.05.2018

Der Antrag wird einstimmig angenommen und zur Beratung und Weiterbehandlung in die zuständigen Gremien verwiesen.